

DIE FRÜHERE HAUPTSCHÜLERIN

Der Weg zum Abi kann auch an der Hauptschule beginnen: Als Pranvera Gashi vor sechs Jahren als Flüchtlingskind nach Hannover kam, sprach sie noch kein Wort Deutsch. Nach einem halben Jahr in einer Sprachförderklasse kam sie an die Heinrich-Heine-Schule, an der Haupt- und Realschüler unterrichtet werden. „Für mich war von Anfang an klar, dass ich das Abi schaffen will“, sagt die heute 19-Jährige. Die Hauptschülerin arbeitete sich in einem Jahr bis in die Realschulkurse hoch. Nach der zehnten Klasse wechselte Pranvera an die Integrierte Gesamtschule Linden - und das war eine echte Herausforderung.



„Es war eine harte Zeit“: Pranvera Gashi wollte von Anfang an das Abi schaffen.

„Es war eine harte Zeit. Ich kam von der Hauptschule, wo alles auf die Kinder abgestimmt wird, an eine Schule, wo alles planmäßig ablaufen muss.“ Pranvera kam es so vor, als müsse sie als Einzige zu Hause pauken, bis sie irgendwann merkte, dass auch den anderen nicht immer alles zuflog. Sie boxte sich durch ihre Leistungskurse in Mathe und Chemie. „Es war nicht einfach, weil ich nicht mit der deutschen Sprache groß geworden bin.“ Doch die Lehrer halfen weiter. „Wenn ich ein Problem hatte, konnte ich immer mit ihnen reden.“ Das nächste Ziel steht für Pranvera fest: Sie will Betriebswirtschaft studieren.

HAZ vom 2.7.2005

Region besteht mit 2,63

Abitur 2005: 1708 junge Frauen und Männer haben in der Region die Reifeprüfung bestanden und feiern in diesen Tagen ihren Erfolg. Zehn Schüler schafften sogar die Traumnote 1,0. Die NP stellt drei der Besten vor.

VON KATRIN SCHREITER

REGION. 1708 Schüler haben die allgemeine Hochschulreife erreicht. Sie feiern in diesen Tagen die geschaffte Etappe mit Abi-Ball, -Streich und -Party. Ab Sommersemester dürfen sie nun an einer Universität studieren.

Etwa 3,5 Prozent haben die Reifeprüfung nicht bestanden - ein Schätzwert, weil nicht alle Schulen die „Durchfallerquote“ nennen wollten.

Bei den Ergebnissen kann sich die Region sehen lassen: Der Notendurchschnitt liegt bei 2,63. Die besten Schüler gehen zum Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium. Mit einem Abi-Schnitt von 2,2 liegt es - wie schon im vorigen Jahr - weit vorn.

Die Schule im Zooviertel hat ein spezielles Bildungsprofil: Mit den Sprachen Latein und Alt-Griechisch auf dem Lehrplan ist sie ein altsprachliches Gymnasium - das einzige in der Region Hannover. In der Oberstufe müssen die Schüler eine der beiden Sprachen oder Mathematik als Leistungsfach wählen - das reguliert bereits den Zugang.

Bei den Gesamtschule der Region liegt die **IGS Linden** mit einem Abi-Schnitt von 2,66 an der Spitze. Mit 103 Schülern hat die IGS auch den stärksten Abi-Jahrgang.

Zehn Schüler freuen sich über ein 1,0 - die bestmögliche Note, die im Zeugnis stehen kann.

NP vom 1.7.2005